

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Schertz-gedichte (1710)

1 Als ich und Chloris nächst im frischen grünen spielten,
2 Und bey beqvemer lufft die müden glieder kühlten,
3 So traff sich ohngefehr, daß eine biene saß,
4 Und den beperlten thau von frischen rosen laß.
5 Ach! rieff ich: Wilst du mir nicht gleiche lust vergönnen?
6 Das wird, versetzte sie: wol nicht geschehen können.
7 Sehr wohl, Beliebtes Kind! fiel ich hier wieder ein:
8 Du kanst der rosen-knopff, ich will die biene seyn.

(Textopus: Schertz-gedichte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12881>)